

	<p>Objekt: Hängelampe (Lampe)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 <a href="mailto:isl@smb.spk-berlin.de">isl@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 4500</p>
--	--

## Beschreibung

Getriebene und gelötete Hängelampe aus einer Kupferlegierung mit graviertem und durchbrochenem Dekor. Die Lampe hat eine sechsseitige Pyramidenform. Ein Palmettenkranz trägt eine kugelförmige Kuppel mit profiliertem Schaft als Abschluss. Im Hauptfeld ist eine zweiflügelige, passig geschwungene Tür mit kleinen Knäufen durch je zwei kleine Scharniere mit dem Körper verbunden. Im Innern der Lampe konnten im Boden sieben Lichter eingesetzt werden. Die Türflügel wie auch große Flächen der Lampe sind mit Durchbrucharbeiten verziert. Auf beiden Türflügeln erscheinen je ein Pfau im Medaillon und 2 kleine Rosetten vor durchbrochenen Spiralranken. Die Darstellungen werden oben und unten von Inschriftenfeldern flankiert. Diese Dreigliederung der Seite wiederholt sich auf allen Seiten. Das Zentrum mit Spitzmedaillon und Palmettanhängern wird stets von durchbrochenen Inschriftenfeldern flankiert. Die zentralen Inschriften der Medaillons werden wiederum von Lotusranken eingefasst. Die abschließende Kugel ist graviert. Zwei horizontale Inschriftenbänder mit Lotusknospenmedaillons umlaufen den Körper. Alle Inschriften beziehen sich auf einen hohen Beamten des Mamluken-Sultans Saif ad-Din Qaitbay, der von 1468 bis 1496 in Kairo regierte. Die Lampe stammt allerdings aus einer Moschee in Gebze (Türkei). Die Durchbrucharbeiten illuminierten den Raum in der Art der Verzierung und verleihen ihm somit einen besonderen Charakter.

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Höhe: 73,5 cm, Breite: 40 cm, Gewicht: 4800 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1486-1500
	wer	

wo

## Schlagworte

- Hängelampe (Lampe)
- Kupferlegierung